





# KÖLN-NT



Das Neue Testament in der  
Einheitsübersetzung

mit einem Überblick über die kirchliche  
Landschaft in Köln

Dieses

**City-NT<sup>®</sup>**

für Köln wird herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Köln in Verbindung mit dem Katholischen Stadtdekanat Köln, dem Evangelischen Stadtkirchenverband Köln und der Evangelischen Allianz in Köln (EAK).



IBS Deutschland e.V.

Internationale Bibelgesellschaft

Göppinger Straße 53 • D-73614 Schorndorf

Tel. (0 71 81) 25 51 49 • Fax (0 71 81) 25 68 71

E-Mail: [info@IBSdirekt.de](mailto:info@IBSdirekt.de) • Internet: [www.IBSdirekt.de](http://www.IBSdirekt.de)

## Köln-NT

Mit dem Text der Einheitsübersetzung

Copyright © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

All rights reserved

„Ein herzliches Dankeschön allen, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieses Köln-NT ermöglicht haben, insbesondere dem LAETARE Büchermarkt und Herrn Klaus Tesch, Unternehmer in Wuppertal.“

Umschlaggestaltung:

vorne: Panoramaaufnahme des Landschaftsverband Rheinland  
Ausschnitt aus Ökumenekreuz von Raphael Seitz /

Foto: Hermann Landvogt

hinten: Ökumenekreuz von Raphael Seitz /

Foto: Hermann Landvogt

Schriftzug: Raphael Seitz

Redaktion: Jens Mankel, Hans-Ulrich Otto, Jürgen Schilling,  
Rainer Will

1. Auflage

Printed in Germany 2003

Ebner & Spiegel, Ulm

ISBN 3-936594-34-1

## Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,

kürzlich stellte man mir die Frage, warum ich überhaupt Christ bin. Die Antwort ist, weil ich an Gott, den Schöpfer und Erhalter der Welt, glaube. Er hat seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt und zum Retter und Richter der Menschen bestimmt. Jesus gibt mir die Kraft zum Leben, die Kraft, die ich brauche, um auch schwierige Lebenssituationen zu überstehen, und er gibt meinem Leben Hoffnung.

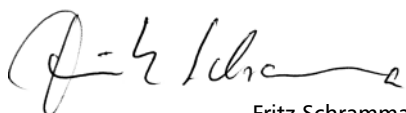
Auf meinem Lebensweg begleitet mich natürlich das Buch der Bücher, die Bibel. Sie ist die Heilige Schrift der Christenheit und besteht aus dem Alten und dem Neuen Testament.

Mit der nun vor Ihnen liegenden Ausgabe des Köln-NTs hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln in enger Kooperation mit dem Trägerkreis zum Jahr der Bibel ein hervorragendes religiös-kulturelles Angebot für alle Kölnerinnen und Kölner sowie die vielen Gäste aus nah und fern vorgelegt und leistet damit gleichzeitig einen wirksamen Beitrag zum Jahr der Bibel 2003.

Gerade in Zeiten, in denen Gewalt und Hass scheinbar die Oberhand gewinnen, brauchen wir viel Mut. Und diesen Mut ziehen wir Christen aus dem Wort Gottes. Nirgendwo anders als in der Bibel können wir so deutlich nachlesen, dass Glaube, Hoffnung und Liebe die Grundlage für Mut, für Lebensmut sind!

Als Oberbürgermeister der Stadt Köln freue ich mich daher sehr, dass es nunmehr eine „Lokalausgabe“ des Neuen Testaments gibt und hoffe, dass durch dieses Werk das Wort Gottes einer noch breiteren Basis zugänglich gemacht wird und so vielleicht auch Menschen erreicht werden, die sich in ihrem Leben bereits von Gott entfernt haben.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen.



Fritz Schramma  
Oberbürgermeister der Stadt Köln



## Vorwort der Herausgeber

Das „Jahr der Bibel“ eröffnet für viele die Chance, sich (wieder) neu mit dem Buch der Bücher auseinanderzusetzen. Die vorliegende Ausgabe des „Köln-NT“ will dazu einen Beitrag leisten. Denn bei allem unterschiedlichen Auslegungsverständnis des Gotteswortes in den einzelnen Kirchen und trotz aller Wertschätzung verschiedener Bibelübersetzungen ist in den letzten Jahren die Überzeugung in allen kirchlichen Gemeinschaften wieder gewachsen, wie sehr das Ohr christlicher Verkündigung auf das Wort Gottes angewiesen ist und bleibt.

Daher soll diese Ausgabe des Neuen Testaments vielen Menschen in Köln und Umgebung helfen, im persönlichen ‚Bibelstudium‘ und bei gemeinsamen Zusammenkünften Gottes Wort – in welcher Lebenssituation auch immer – als Antwort auf die Sinnfragen heutigen Lebens zu suchen und zu finden.

So vielfältig wie das Leben, so variantenreich begegnet uns das Wort Gottes in Poesie und Prosa, in Bildern und Gleichnissen, und zuletzt in seinem ‚Fleisch gewordenen Wort‘.

In Jesus Christus wissen wir uns verbunden und sehen in der Bibel, besonders im Neuen Testament, die große Gemeinsamkeit aller Christen.

Das Besondere dieses Köln-NT liegt in der gemeinsam respektierten Einheitsübersetzung und in dem angefügten Kölner Kirchenführer, der über die Vielfalt unserer kirchlichen Gemeinschaften in Köln informiert.

Wir wünschen allen Lesern, Hörern und ‚Tätern‘ des Wortes Gottes mit diesem „Köln-NT“ nicht nur ein fruchtbares „Jahr der Bibel“, sondern auch ein grundsätzliches Getragen-Sein vom „Ja der Bibel“.



Dr. Johannes Westhoff, Stadtdechant, Katholisches Stadtdekanat



Dechant Rainer Fischer, Vorsitzender, Arbeitsgem. Christlicher Kirchen



Stadtdechant Ernst Fey, Stadtsuperintendent, Evang. Stadtkirchenverband



Manfred Tenel, Vorsitzender, Evangelische Allianz

## Einführung in das Köln-NT

In meiner evangelischen Kirche ist es üblich, dass Konfirmanden zu ihrer Konfirmation mit 14 Jahren einen Bibelspruch erhalten, der sie als Leitwort durch ihr weiteres Leben begleiten soll. Manchmal wird er bei Trauungen, häufiger am Ende als Motto eines gesamten Lebens wieder aufgegriffen. Das Bibelwort, das mir auf meinen Lebensweg mitgegeben worden ist, spricht zu dem jungen Christen Timotheus von den heiligen Schriften, „die dir Weisheit verleihen können, damit du durch den Glauben an Jesus Christus gerettet wirst“ (2. Timotheus 3,15). Hier ist von Schriften die Rede, die nicht nur klug machen, sondern Lebensweisheit vermitteln. Diese Lebensweisheit besteht darin, durch die Orientierung an Jesus Christus gerettet zu werden, also ein gelingendes und kein verfehltes Leben zu gewinnen. Anschließend ist sogar davon die Rede, dass diese Schriften hilfreich sind zur Belehrung, zur Besserung und zur Erziehung in der Gerechtigkeit – große Verheißungen! Und schließlich wird als Ziel der Schriften genannt, dass ein Mensch Gottes zu jedem guten Werk bereit und in der Lage ist (vgl. S. 270).

Die im Neuen Testament vereinigten Schriften enthalten so etwas wie ein Versprechen, statt Torheit Weisheit zu schenken, nicht auf den Weg zu einem verlorenen, sondern zu einem erfüllten Leben zu führen und statt schlechter Untaten zu guten Taten zu verhelfen. Darum lohnt es sich, in den Texten des Neuen Testaments zu lesen, auch wenn sie sich nicht so schnell wie die Zeitung erschließen; dafür veralten sie auch nicht wie die Tageszeitung von gestern. Seit meiner Konfirmation habe ich es mir angewöhnt, den Tag mit einer Viertelstunde Lesen in der Bibel zu beginnen. Diese gute Erfahrung kann ich nur jeder und jedem weiterempfehlen: Man verbringt den Tag zuversichtlicher, positiver, wenn man ihn mit einem Wort aus der „guten Nachricht“ begonnen hat.

Deshalb möchte ich alle Kölnerinnen und Kölner, die dieses Köln NT besitzen, dazu beglückwünschen, dass sie mit ihm die bedeutendste deutschsprachige Übersetzung eines Teils der Bibel seit Martin Luthers Zeiten in Händen halten. Knapp 20 Jahre lang, von 1962 bis 1979, haben katholische und evangelische Bibelwissenschaftler mit diesem ökumenischen Pionierwerk zugebracht, bevor es 1980 für alle deutschsprachigen Gebiete in Europa veröffentlicht werden konnte. Dass es gelungen ist, für die Psalmen und den neutestamentlichen Teil dieser ökume-

nischen Bibelübersetzung die offizielle Zustimmung zum kirchlichen Gebrauch sowohl von der deutschen Bischofskonferenz als auch vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland zu gewinnen, kann als bibeltheologischer ökumenischer Durchbruch bezeichnet werden. Damals schrieb der württembergische Landesbischof Helmut Claß an den Kölner Kardinal Josef Höffner: „Die Tatsache, daß katholische und evangelische Christen nunmehr die Psalmen und ein Neues Testament besitzen, die Exegeten beider Kirchen in offiziellem Auftrag übersetzt haben, kann nicht hoch genug veranschlagt werden. Mehr als einzelne gemeinsame Aktionen führt gemeinsames Hören auf das Wort der Schrift dazu, daß die getrennten Kirchen aufeinander zugehen, um einmal zusammenzufinden unter dem *einen* Herrn der Kirche, Jesus Christus.“

Umso erfreulicher ist es, dass sich nun über die katholische und evangelische Kirche hinaus so viele verschiedene christliche Gemeinden und Kirchen in Köln für das Köln-NT in der Einheitsübersetzung zusammengefunden haben und sich damit gemeinsam zur Grundlage ihres Christseins bekennen. Die Bandbreite reicht von den 22 Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln (ACK Köln), also den anglikanischen, evangelischen, freikirchlichen, katholischen und orthodoxen Kirchen, bis zu den Mitgliedern der Evangelischen Allianz.

Zugegeben, der Name „Einheitsübersetzung“ klingt nicht gerade inspirierend; wie viel beschwingter ist der Name der entsprechenden französischen Übersetzung: „Traduction Oecumenique Biblique“ (TOB = „gut“ in hebräischer Sprache)! Das tut aber der Qualität der deutschen ökumenischen Übersetzung keinen Abbruch: Sie folgt dem hebräischen und biblischen Urtext und ist in gehobener Gegenwartssprache abgefasst. „Ihr fehlt es nicht an dichterischer Schönheit, Treffsicherheit des Ausdrucks und Würde biblischer Darstellungskraft“, formulierte die deutsche Bischofskonferenz 1978. Ich bin immer wieder erfreut über Verständlichkeit und Ausdruckskraft der Texte, wenn ich in Gottesdiensten Lesungen aus der Einheitsübersetzung höre.

Worum geht es im Köln-NT? Es geht um das Neue Testament, m.a.W. um den neuen Bund, den Jesus von Nazareth in Gottes Namen mit uns allen geschlossen hat. Davon berichten die Evangelien, das setzt die Apostelgeschichte fort, darüber meditieren die Briefe des Apostels Paulus und anderer Apostel, das bedenkt die Offenbarung des Johannes im Blick auf das Ende der Welt. In der Mitte des Neuen Testaments steht die eine Person, der wahre Mensch Gottes, Jesus Christus, in dessen Namen

alles Heil und alle Heilung für uns beschlossen sind. Durch seinen Lebensbund mit uns bekommen wir auch einen Zugang zum ersten Bund, den Gott mit dem Volk Israel geschlossen hat. Der steht bis heute und in alle Zukunft in Geltung, und zwar so, dass der Jude Jesus Christus uns Heiden aus den Völkern den Zugang zum Gott Israels, dem Schöpfer der Welt, erschlossen hat. Im Anhang gibt der 23. Psalm eine Kostprobe von der Glaubens- und Sprachkraft des Ersten, des Alten Testaments.

Dieser Anhang enthält außerdem das Vater unser, ein Glaubensbekenntnis und weitere wichtige Gebete, z.T. auch auf Kölsch. Dem Motto des Jahrs der Bibel 2003 „Suchen und Finden“ entspricht eine Auflistung von Bibelstellen unter dem Titel „Die Bibel im täglichen Leben“. Es schließt sich ein Kölner Kirchenführer an mit Selbstvorstellungen der Kirchen und Gemeinden der Herausgeber sowie mit Kontaktanschriften für „Hilfe in Not“.

So gewinnt dieses Neue Testament Kölner Farbe und Atmosphäre. Es will dem Evangelium eine Gasse bahnen hin zu jeder Kölnerin und jedem Kölner und zum Wohl für unsere ganze Stadt.

Pfr. Dr. Hans-Georg Link  
Ökumenepfarrer des Evangelischen Stadtkirchenverbands Köln

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters . . . . .	5
Vorwort der Herausgeber . . . . .	6
Einführung in das Köln-NT . . . . .	7
Das Neue Testament . . . . .	12
Das Evangelium nach Matthäus . . . . .	12
Das Evangelium nach Markus . . . . .	53
Das Evangelium nach Lukas . . . . .	78
Das Evangelium nach Johannes . . . . .	119
Die Apostelgeschichte . . . . .	151
Der Brief an die Römer . . . . .	187
Der erste Brief die Korinther . . . . .	204
Der zweite Brief die Korinther . . . . .	221
Der Brief an die Galater . . . . .	233
Der Brief an die Epheser . . . . .	240
Der Brief an die Philipper . . . . .	246
Der Brief an die Kolosser . . . . .	251
Der erste Brief an die Thessalonicher . . . . .	255
Der zweite Brief an die Thessalonicher . . . . .	259
Der erste Brief an Timotheus . . . . .	262
Der zweite Brief an Timotheus . . . . .	268
Der Brief an Titus . . . . .	271
Der Brief an Philemon . . . . .	274
Der Brief an die Hebräer . . . . .	275
Der Brief des Jakobus . . . . .	289
Der erste Brief des Petrus . . . . .	294
Der zweite Brief des Petrus . . . . .	299
Der erste Brief des Johannes . . . . .	303
Der zweite Brief des Johannes . . . . .	308
Der dritte Brief des Johannes . . . . .	309
Der Brief des Judas . . . . .	310
Die Offenbarung des Johannes . . . . .	312

## Anhang

Die „Kleine Bibel“ in vielen Sprachen . . . . .	334
Die bekanntesten Texte des Neuen Testaments. . . . .	336
Das Neue Testament – ganz lebensnah . . . . .	337
Gebete und Glaubensbekenntnisse . . . . .	340
... op Kölsch . . . . .	346
Überblick über die kirchliche Landschaft in Köln . . . . .	348
Wo Sie Hilfe finden . . . . .	367



# KÖLN NT



Neues Testament mit einem  
Überblick über die kirchliche  
Landschaft in Köln